

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
8 (1882)**

79 (2.4.1882)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1035030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1035030)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Publications-Organ für sämtliche kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant

N<sup>o</sup> 79.

Sonntag, den 2. April 1882.

VIII. Jahrgang.

### Tagesüberblick.

Berlin, 31. März. Se. M. der Kaiser wird, wenn sein Gesundheitszustand anhaltend derselbe befriedigende bleibt und die Witterung günstig ist, mit den Mitgliedern der königlichen Familie der am 1. April, Mittags 1 Uhr, stattfindenden Eröffnung der heraldischen Ausstellung auf der Museumsinsel persönlich beiwohnen. Im anderen Falle wird der Kronprinz, den Kaiser vertreten. Die Ausstellung der über 3000 Nummern enthaltenden Kunstgegenstände ist nahezu vollendet, ein Schutzmannsposten und eine Feuerwache, letztere für die Nachtzeit, im Innern des Hauptgebäudes errichtet.

Der Großherzog von Hessen wird sich am nächsten Montag mit den Prinzessinnen Victoria und Elisabeth nach Berlin begeben, um der Feier der Confirmation der Prinzessin Victoria und des Prinzen Leopold beiwohnen.

In der unter dem Vorsitz des Staatsministers von Bötticher am 28. März abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß die Grundzüge für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militärämtern in dem Centralblatt für das deutsche Reich zum Abdruck gelangen, und genehmigte mehrere Anträge auf Bewilligung von Ruhegehältern. Ein Antrag der Ausschüsse wegen der Zollbehandlung des bei der Bearbeitung von ausländischem Roh Eisen entstehenden Abbrandes wurde genehmigt, und in Betreff der Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1880, sowie aus Anlaß einer Privateingabe wegen Denaturierung von Branntwein zur Eisigfabrikation gemäß den bezüglichen Vorschlägen der Ausschüsse Beschluß gefaßt. Die Vorlage, betreffend die Abänderung und Ergänzung der Anlage D zum § 48 des Betriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands fand die Zustimmung der Versammlung. Nachdem sodann beschlossene worden war, mehrere Privateingaben, betreffend die Verladung roher Borke bei der Beförderung mit der Eisenbahn, die Erhöhung der Steuervergütung für auszuführenden Tabak und die Einführung eines Eingangszolls für Sichorienwurzeln, ablehnend zu beschließen, wurden schließlich verschiedene neu eingegangene Eingaben den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen.

Für Abgeordneten- und Herrenhaus gedenkt die Regierung angeblich ein einziges Gebäude errichten zu lassen. Das Herrenhaus ist einweilen aber nicht damit einverstanden.

Die „Post“ schreibt: Wir haben unsere Beurtheilung des Wahlergebnisses immer rückwärts und ohne Schönfärberei ausgesprochen und jeder Tag zeigt, wie sehr Recht wir in unserem Pessimismus gehabt haben. Auch die Aussicht auf ein ganz von der Opposition besetztes Parlament kann uns nicht sonderlich erfreuen, da dadurch alle Arbeit an Parteibildung seit 1867 vollkommen fruchtlos gemacht würde und die endlichen Ergebnisse von Reactionen sich nicht voraussehen lassen. Nicht zum ersten Mal erkennen wir die rapide wachsenden Chancen der Fortschrittspartei an, welche trotzdem, daß ihre Führer schon recht grau werden, Glück hat, wie junge Leute.

Die allgemeine Lage erscheint im Lichte der uns, sowie gestern aus Petersburg, heute auch aus anderen Städten zugegangenen Berichte als eine momentan wesentlich beruhigtere, schreiben die „B. N.“. Dem Besuche des Großfürsten Wladimir in Wien wird sich, wenn mit demselben auch kein wie immer gearteter unmittelbarer politischer Zweck verbunden gewesen, insofern auch eine politische Bedeutung nicht abprechen lassen, als die bezügliche Aufnahme, welche das großfürstliche Paar in Wien gefunden, jedenfalls den wahren Charakter der zwischen den beiden Höfen bestehenden Beziehungen illustriert, und auch, was die Beurtheilung der politischen Ansichten anbelangt, zu einem klärenden Gedankenaustausch zwischen den höchstgestellten Persönlichkeiten geführt haben dürfte. Unzweifelhaft wird die Aufnahme, welche der Bruder des Zaren gefunden, zusammengehalten mit den kürzlich zwischen den Monarchen Rußlands und Deutschlands gewechselten Freundschaftsbezeugungen, dazu beitragen, die neuesten bemerkbare Erstarkung der russischen Friedenspartei, die hierin einen erhöhten Halt finden muß, weiter zu befestigen.

In der bayerischen Kammer der Abgeordneten spielte gestern der Abg. Schels seinen Tags zuvor angesagten großen Trumpf gegen das Ministerium Luz aus. In der Specialdebatte über den Etat des Cultusministeriums brachte er bei der Position „Allgemeiner Ministerial-Stat“ den Antrag ein, dieselbe gänzlich zu streichen, den Referendums um die betreffenden Beträge zu erhöhen und die

Krone um Aufhebung des Cultusministeriums zu bitten. Die Abgg. Hörmann (Linke), Kopp (Rechte) und der Referent Müller bekämpften den Antrag als verfassungswidrig. Derselbe wurde abgelehnt und die genannte Etatsposition in namentlicher Abstimmung mit 144 gegen 8 Stimmen angenommen. Der Dispositionsfonds des Cultusministers dagegen wurde abgelehnt. Schels hatte erklärt, da die Opposition nicht mehr wirksam sei, nunmehr dafür stimmen zu wollen.

Wie dem „N. u. St.-Anz.“ mitgeteilt wird, ist die kriegsgerichtliche Untersuchung, welche anlässlich der Tödtung resp. Verwundung von Knaben in Folge des Gebrauchs der Schußwaffe seitens der Schilbwache an der Invalidensäle am 5. Februar d. J. bei dem hiesigen Gouvernementsgericht geführt worden ist, nunmehr dadurch zum Abschluß gelangt, daß die genannte Schilbwache, Küstler Werner der 9. Compagnie des Garde-Füsilierregiments, von dem berufenen Kriegsgericht einstimmig von jeder Schuld freigesprochen und dieses freisprechende Erkenntnis rechtskräftig geworden und publiziert ist.

Einer Einladung des Herrn Krupp folgend haben sich die meisten der den hiesigen Gesandtschaften attachirten Militärbevollmächtigten nach Essen begeben.

Der Präsident A. D. des königlichen Oberlandesculturgerichts Karl Eduard Oppermann ist am Dienstag verstorben. Derselbe war beinahe 13 Jahre Präsident des Oberlandesculturgerichts, aus dessen Mitte er erst im vorigen Jahre durch seine Veretzung in den Ruhestand geschieden ist.

Aus Rußland wird ein neues Attentat gemeldet. Der Procurator des Kiew'schen Kriegsgerichts, General Strelnikoff, ist am 30. Abends auf dem Strandboulevard zu Odessa durch einen Revolvererschuss verwundet worden und zwei Minuten später gestorben. Der Attentäter ist verhaftet. Das Wolff'sche Bureau meldet darüber telegraphisch aus Odessa vom 30. Heute Abend 5 1/2 Uhr wurde auf dem Strandboulevard der Procurator des Kiew'schen Kriegsgerichtes, General Strelnikoff, während er auf einer Bank saß, durch einen Revolvererschuss in den Rücken ermordet. Die Kugel durchdrang den Kopf und kam von vorn wieder heraus. Der General starb nach zwei Minuten. Die beiden Mörder flüchteten den Strand-Boulevard hinunter, wo Miethsdroschken standen. Die von ihnen dort genommene Droschke wurde angehalten, wobei die Verbrecher mit Schüssen und Dolchstichen drei Leute verwundeten. Die Mörder sind junge Leute. Beide weigerten sich, ihre Namen zu nennen. Die Untersuchung hat begonnen. Taufende umhören und betrachten die Mordstätte. Strelnikoff war nach Odessa abkommandirt, um die Untersuchungen in den wichtigsten politischen Prozessen zu beaufsichtigen.

### Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

Berlin, 31. März. Das Herrenhaus genehmigte den Etat und das Staatsgesetz.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 31. März. Am Ministerische: v. Gölter und mehrere Regierungs-Commissare.

Zur Generaldebatte für die dritte Berathung der Kirchenvorlage sind vier Redner für, vier gegen die Vorlage eingeschrieben. Dirichlet gegen die Vorlage, obgleich er und seine Freunde in der Frage der Kirchenpolitik von der Mehrheit der Fraction abweichen. Limburg-Sturion hält es für eine doctrinäre Anschauung, die sich völlig unpraktisch erwiesen, daß die Waigelese Dogmen seien, woran nicht ein Titelchen geändert werden dürfe. Es sei keine Schädigung des Staatsansehens, wenn einem abgesetzten Bischof die Rückkehr gestattet werde. Es sei nöthig, sich auf den Boden der Thatsachen zu stellen, um von ihm aus die Ordnung des kirchenpolitischen Zwistes zu versuchen. Schmidt (Sagan) wendet sich gegen die Angriffe der Conservativen. Szumann meint, die kirchenpolitische Stellung der Polen habe sich nie geändert. Die Frage stehe viel zu hoch, um sie zum Gegenstand von Compromissen zu machen. Trotz discretionärer Vollmacht, die der Antrag nachhaupt enthält, schaffe derselbe doch wesentliche Erleichterungen gegenüber den Waigelesen; deshalb stimme seine Fraction für den Antrag. Der Cultusminister von Gölter: Die Staatsregierung hält auch heute ihre ursprüngliche Vorlage fest. Wenn auch die gestrigen Beschlüsse sich in der Richtung der Vorlage bewegen, ergeben sie doch Schwierigkeiten, welche ernster Erwägung bedürfen. Die Linke habe früher immer gefordert, das Centrum möge aus seiner Zurückhaltung heraustreten. Das sei jetzt ge-

sehen. Diese Thatsache werde zur Herbeiführung des Friedens wesentlich beitragen. Wir kämpfen nicht um des Kampfes willen, denn jeder Kampf wäre thöricht, der nicht zur Erreichung eines geachteten Friedens geführt wird. Wir wollen einen vom bisherigen abweichenden, besseren Zustand erreichen. Möge er heißen, wie er will, in diesem Gedanken wollen wir in die dritte Berathung treten. Stöcker erklärt die Bereitwilligkeit seiner Partei zu später vorzunehmender Revision der Waigelese Windthorst wiederholt, daß das Centrum durchaus consequent handele, wenn es den Anträgen zugestimmt habe, weil damit ein wesentlicher Schritt vorwärts zur Erreichung des Endzieles gethan werde. Die Generaldiscussion ist geschlossen.

In der Specialdebatte wird Artikel 1 der Vorlage nach unerheblicher Debatte genehmigt. Bei Artikel 2 erklärt Reichensperger (Köln) die Annahme für unbedenklich, weil man sich durch die Einräumung des Begnadigungsrechts der Krone nicht vergebte. Cremer beschwert sich darüber, daß das Centrum ihn vor die Thür gesetzt, weil er sich mit den Conservativen eingelassen, während jetzt das ganze Centrum dasselbe thue. Mindestens mußte das Centrum doch die Gründe darlegen, weshalb es seine Principien aufgeben. Schröder (Lippstadt) erwiderte, die Vortheile der Aufhebung des Culturengens und des Sperrgesetzes von der Hand zu weisen, würde Principienreiterei sein. Artikel 2 wird darauf genehmigt. Ebenso Artikel 3, welchen Götting bekämpfte. Artikel 4 (früher 3 a) wird ohne Debatte genehmigt. In namentlicher Abstimmung wird das ganze Gesetz mit 228 gegen 130 Stimmen genehmigt. Die Mehrheit bestand wiederum aus den Conservativen, dem Centrum und den Polen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 1. April. S. M. Knt. „Hyäne“ und „Fuchs“ sind heute Vormittag 9 Uhr an der hiesigen Werft in Dienst gestellt. Der Stab S. M. Knt. „Hyäne“ besteht aus: Capitain-Lieut. Geiseler als Kommandant, Lieut. z. See Göde als 1. Offizier, Lieut. z. See Schulz, Unt.-lieutenant zur See Schneider, Nissen, Dietz, Assistentarzt Braffert, Obermaschinist Dittich, Zahlmeister-Aspirant Weiser. Knt. „Fuchs“: Lieut. z. S. Meyer als Kommandant, Maschinist Köblich. — Capitain-Lieut. Wilm ist von Urlaub zurückgekehrt. — Unt.-lieutenant zur See Richter hat einen Urlaub bis zum 30. d. M. nach Königsberg erhalten. — Stabsarzt Dr. Benda hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Berlin begeben.

Kiel, 31. März. Se. Excellenz der Chef der Admiralität, Staatsminister v. Stosch, besichtigte heute die Marinetheile in Friedrichsort, und zwar den dahin dislocirten Theil der 3. Abtheilung der 1. Matrosendivision, sowie die Matrosen-Artillerie-Abtheilung u. Schiffszug-Abtheilung. — Die Corvette „Arcona“ ging zu einer mehrtägigen Übungsfahrt in See. — Die Panzer Corvette „Sachsen“ lehrte in den Hafen zurück.

— Corv.-Capt. Mensing, Commandant der Fregatte „Nobe“, Corv.-Capt. Schulze, Commandant der Corv. „Stein“, sind heute in Kiel eingetroffen.

### Locales.

\* Wilhelmshaven, 1. April. Heute Abend mit dem letzten Zuge treffen hier ca. 30 Rabetten von der Marineschule aus Kiel ein, um an Bord S. M. S. „Mars“ zur artilleristischen Ausbildung eingeschifft zu werden.

\* Wilhelmshaven, 1. April. Das am Donnerstag Umstände halber ausgefallene Künstlerconcert soll bestimmt am nächsten Dienstag Abend im Kaisersaal stattfinden und treffen die Concertgeber, der schwarze Geigerkönig Sennor Brindis de Salas und die Herren Effert, Keitel und Schenk schon am Montag hier ein.

\* Wilhelmshaven, 1. April. Auf das morgen Sonntag Abend in Burg Hohenzollern stattfindende große Extra-Concert unserer Marinecapelle, dessen interessantes und reichhaltiges Programm durch Plakate schon zur Kenntniß des Publikums gelangt sein wird, weisen wir nochmals empfehlend hin.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Aurich, 29. März. Der Vorsteher des hiesigen Rasteramts, Herr Steuerinspektor Vertram, wird am 1. April d. J. von hier nach Wesel versetzt. Zu Ehren des allgemein beliebten Herrn, den man ungern von hier scheiden sieht, hatten gestern einige Freunde ein Abschiedsessen in Eschen veranstaltet.

Wittmund. Die diesjährigen Distriktschauen für Hornvieh werden in Emden am 28. und in Wittmund am 30. Juni abgehalten werden. Voraussichtlich kommen auch hier 1800 M. Prämien zur Vertheilung, die bei dem mehr und mehr erwachenden Interesse, Exemplare für's Stamm-

und Heerdbuch heranzuziehen, gewiß viele Bewerber herbeiziehen werden.

**Sande.** Nachdem der seit herige Gemeindevorsteher für die Gemeinde Sande, R. G. Brahm zu Sanderssee, am 23. Dez. v. J. verstorben, wurde zu Anfang dieses Jahres, nachdem die neu gewählte Gemeindevertretung für die Gemeinde Sande in ihr Amt eingeführt, zu einer Wahl eines anderweitigen Gemeindevorstehers in der Gemeinde Sande geschritten und fiel die Wahl auf den Gastwirth G. P. Laddiken zu Sande. Diese Wahl wurde jedoch vom Großh. Staatsministerium, Departement des Innern, zu Oldenburg beanstandet, und so wurde ein zweiter Wahltermin ausgeschrieben. Jetzt wurde der Hausmann R. Kofe zu Sanderssee gewählt, welcher die Wahl indes ablehnte. Ein dritter Wahltermin wurde anberaumt, und nachdem sämtliche Gemeindevorsteher und Ersatzmänner erschienen, hatten einige Mitglieder der Gemeindevertretung gefunden, daß unter den geladenen Mitgliedern sich zwei Personen befänden, welche zum Standesamt Sande gehörten und dieserhalb an der Wahl sich zu betheiligen nicht berechtigt seien. So wurde aus dieser Wahl also nichts. In anderen Gemeinden, wo auch besondere Standesbeamten angestellt sind, ist von dieser Klausel noch nie Gebrauch gemacht. In einer benachbarten Gemeinde wurde noch kürzlich ein besonders angestellter Standesbeamter als zweiter Beigeordneter gewählt und diese Wahl vom Großh. Amte bestätigt. Nachdem nun diese beiden Standesbeamten ausgeschieden, wurde ein vierter Wahltermin ausgeschrieben und zur Vervollständigung zwei andere Ersatzmänner zugezogen. Aus dieser Wahl ging der Hausmann L. E. Hötting zu Sanderssee hervor, welcher die auf ihn gefallene Wahl ebenfalls ablehnte. Was nun die Folge noch bringen wird, bleibt erst abzuwarten.

**Zeber, 29. März.** Mit dem heutigen Morgenzuge ist wiederum eine beträchtliche Anzahl Auswanderer nach Bremerhaven befördert worden, um mit dem nächstgehenden Dampfer nach Amerika zu reisen. Da erst kürzlich etwa 150 Personen von hier abgegangen sind und jetzt noch viele auszuwandern beabsichtigen, so dürfte die Gesamtzahl, welche in diesem Frühjahr allein aus dieser Gegend und der benachbarten Gegenden auswandert, eine sehr bedeutende sein.

— Wie die „S. N.“ mittheilen, sind die für den Reichskanzler bestimmten 101 Kistgeier schon heute (den 29. März) zum Versandt gelangt. Die diesem Geschenke beigelegte Karte enthält folgende Widmung: „Dem Fürsten Bismarck.“

Wi bringt Di de Eier, je länger je lewer,  
Wi sind und blint de

April 1. 1882.      Getreuen van Zeber.

**Wilbeshausen.** Am Mittwoch wurde der hiesige Bürgermeister F. A. Schierbaum verhaftet. Derselbe soll im Verdachte großer Unterschlagungen stehen. Der Verhaftete war bis vor kurzer Zeit auch Direktor des Vorschußvereins und der Sparbank zu Wilbeshausen.

**Meppen, 28. März.** Heute früh sind als die ersten Gäste zum Probeshießen hier eingetroffen der chinesische Oberst Tscheng-ti-tong, Militär-Attache in Berlin, und der österreichische Hauptmann Beschi aus dem Artilleriecomité. Dem Vernehmen nach kommen im Ganzen über 40 Officiere hierher, folgende Staaten vertretend: Deutschland, Belgien, Dänemark, Italien, Holland, Norwegen, Oesterreich, Rußland, Schweden, Spanien, China, Japan, Brasilien. Spanien entsendet folgende Officiere: Colonel Diego Sliero, Commandant Salvador Diaz Ordonez, Colonel Sigismund Bermejo, Fregattencapitän Lieutenant-Colonel v. Faura, Marineattaché.

**Bremen, 30. März.** Das Schwurgericht verhandelte heute gegen den früheren hiesigen Rechtsanwalt Dr. jur. Thiemann wegen Meineides. Er ist beschuldigt, im Dezember 1879 vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts in einer Untersuchungssache wegen Betrugs seinen Zeugniseid durch falsches Zeugniß verletzt zu haben. Der

Wahrspruch der Geschworenen lautet auf schuldig und das Gericht verurtheilte den Angeklagten unter Zusammenrechnung der kürzlich gegen Thiemann erkannten viermonatlichen Gefängnißstrafe wegen Betrugs zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 5 Monaten Zuchthaus, 2 Jahren Ehrverlust und dauernder Eidesunfähigkeit.

**Bremen, 30. März.** Professor Dr. Hugo Meyer, der bekannte hervorragende Germanist, der wegen eines hartnäckigen localen Nervenleids die Vorsteherchaft der Handelsschule oder Realschule erster Ordnung niedergelegt hat und sich zu einem reinen Gelehrtenleben nach Freiburg im Breisgau zurückziehen will, erhielt gestern von seinen dankbaren Schülern einen glänzenden Fackelzug. Der nordwestdeutsche Volkschriftenverlag verleiht an ihm ein früher sehr thätiges Vorstandsmitglied. An seine Stelle tritt Professor Laubert von der zweiten Staatsrealschule ohne Latein; zu deren Vorsteher ist nun wieder Direktor Dr. Marechal aus Schönebeck an der Elbe erwählt, der früher als Lehrer schon einmal hier thätig war.

### Vermischtes.

— Berlin. Gestern Abend nach 10 Uhr wurde durch eine die Linden entlang fahrende Equipage vor dem Hause Nr. 13 ein auf dem Pflaster liegender Gegenstand zur Explosion gebracht, so daß eine einem Gewehrschuß ähnliche Detonation hörbar wurde; der Kutscher bemerkte auch einen Feuerstrahl vom Pflaster her. Die näheren Nachforschungen haben ergeben, daß irgend Jemand eine mit einem Zündhütchen versehene ungefüllte Metallpatronenhülse verloren und das Rad des Wagens durch das Ueberfahren des Zündhütchens die Explosion hervorgebracht hat.

— Münster, 29. März. Aufsehen erregt in der Stadt die Kunde von einem Pistolenschuß, welches gestern Nachmittag um 4 Uhr hier selbst in der Nähe des Pulverschuppens stattgefunden und welches dem einen der Duellanten den Tod gebracht. Die letzteren waren die Referendare Holtmann und Brünning hier selbst. Referendar Brünning war seit Kurzem zu Dienstleistungen beim hies. Infanterieregiment Nr. 13 einberufen, um sich für den Reserveofficiersdienst vorzubereiten. Mehrfach erhielt er von Holtmann Briefe voll des beleidigendsten Inhalts, was dazu führte, daß er an Referendar H. eine Forderung auf Pistolen ergehen ließ, die gestern zum Austrag kam. Die Duellanten fanden sich um 4 Uhr mit ihren Secundanten am Pulverschuppen ein, die Distanz war auf 20 Schritt bemessen. Beim ersten Kugelwechsel versagte H.'s Waffe, H. schuß vorbei, beim zweiten drang H.'s Kugel dem H. in den Kopf, so daß er sofort zusammenbrach, während H. unverfehrt blieb. Der Betroffene wurde sogleich zur Stadt ins Clemens-Hospital geschafft, woselbst er seinen Geist aufgab. Brünning aber stellte sich der Staatsanwaltschaft zur Verfügung.

— Die nordamerikanische Marine macht 3. Schießversuche mit einer neuen Schiffkanone, die unter Wasser abgeschossen wird, also die Torpedos in mancher Beziehung ersetzt. Nachdem sie auf Deck geladen, wird die Kanone in den Schiffsraum hineingelassen und dort in einer mit einer Klappe verschlossenen Röhre untergebracht. Im Augenblick, wo die Geschütz abgeschossen wird geht die Klappe auf und schießt sich nach dem Schusse gleich wieder zu. Erfinder dieses Geschützes ist der bekannte John Ericson, der auch bereits ein Patent darauf erhalten hat.

— Ein fluges Kind. In einem Familienkreise leben drei kleine Mädchen. Kürzlich plauderten sie über Zwillinge. Da wendet sich die Älteste an Papa und fragte: „Papa, wie heißt man das, wenn drei kleine Kinder auf einmal kommen?“ Die Kleinste, die sich sehr für das Thema interessirte und tags vorher von den Blättern sprechen gehört hatte, unterbrach sofort die Schwester und sagte sehr eifrig: „Ich weiß es, Papa.“ — „Nun, wie nennt man es?“, fragte der Vater. „Eine Epidemie,“ war die stolz gegebene Antwort.

— Seit Sonntag ist Palermo zur 600jährigen Jubel-

feier der sicilianischen Vesper gerüstet. Die Stadt wimmelt von Fremden. Die Hauptstraßen sind von einem Ende bis zum anderen mit Flaggen geschmückt. Heute gilt es nur noch, die Ankunft Garibaldi's zu feiern. Der alte Krieger, der halb todt nach Neapel gebracht wurde, ist wirklich am Sonnabend Abend in aller Stille von Neapel aufgebrochen. In Sicilien erwartet ihn ein an Wahnsinn grenzender Enthusiasmus. Die Gemeinde von Albano hat gedroht, die Schienen aufzureißen, wenn der Zug nicht bei Albano hält. Es scheint übrigens, als ob die seltsame Feier zum Andenken der Ermordung der Franzosen sich in eine Ovation für Garibaldi verwandeln wird. Im Volke wenigstens ist er populärer als die sicilianische Vesper. Warum dieser zu Ehren all' der Umstand geschieht, ist dem Volke nicht recht begreiflich, das ein vages Gefühl hat, daß es sich darum handelt, in den nächsten Tagen einige Franzosen umzubringen.

### Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 24. bis incl. 30. März 1882.

Geboren. Ein Sohn: dem Werkführer in der Kaiserl. Marine J. G. R. D. Sechstroh, dem Arbeiter C. Saade, dem Schiffszimmermann F. Dannemann, dem Rangier Th. Baumgart, dem Kaufmann F. Evers. — Ein Mädchen: dem Kupferschmied A. C. G. F. Seizer, dem Regierungsbaumeister W. Kaufmann; außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet.

Aufgehoben. Der Kaufmann D. O. A. Jäger zu Stuttgart und die A. C. Eger zu Göttingen; der Arbeiter B. Stiller zu Wilhelmshaven und die Dienstmagd T. C. Hinrichs zu Schaar, der Seefahrer J. H. Martiens zu Wilhelmshaven und die J. E. S. Günther zu Wied a. d. Darß, der Arbeiter C. F. W. Kuntze und die A. F. C. Schiller, Beide zu Grolow, der Schlosser C. J. P. Vogt und die F. W. A. Willers, Beide zu Wilhelmshaven, der Schuhmacher W. H. Wiedenbeck und die A. M. D. Dabulade, Beide zu Bremen, der Schlossermeister J. P. Seemann zu Wilhelmshaven und die R. E. Klenow zu Bremen. Geschickliche Jungen. Der Eisenbrecher C. F. C. Hinrichs, Wittwer, und die A. A. H. Westberg, Beide zu Wilhelmshaven.

Gestorben. Der Hafenarbeiter M. Pinkes, 44 J. 4 M. 11 T. alt; ein Sohn des Modellmachers C. R. Steinlapp, 1 J. 7 T. alt; der Arbeiter W. C. Hiedler, 57 J. 3 M. 10 T. alt; der Werkmeister E. Willen, 27 J. 1 M. 7 T. alt; ein Sohn des Kaufmanns F. Evers, 3 Stunden alt; außerdem wurde eine uneheliche Todgeburt (Mädchen) angemeldet.

### Preis-Räthsel.

Die Erste zeigt lateinisch an, daß man das Lied nicht weiter kann. Debräisch melden Zwei und Drei. Es sei die Anzahl nun vorbei. In allen Sprachen, die man kennt Schweigt oft im Ganzen der Student.

Auflösung des Rebus in Nr. 73:

Es gingen 18 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Auguste Rülke hier.

| Wilhelmshaven, 1. April. Coursbericht der Oldenb. Spar- u. Leih-Bank (Kittale Wilhelmshaven). |        | gekauft | verkauft |
|---|--------|---------|----------|
| 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe   | 100,90 | 101,45  | 99,75    |
| 4 " Oldenb. Confol.   | 100,00 | 101,00  | 99,75    |
| 4 " Silbde à 100 M. i. Vert. 1/4 % höher.   |        |         | 99,75    |
| 4 " Bremer Anleihe  | 99,75  | 100,50  | 99,75    |
| 4 " Oldenburger Stadt Anleihe   | 100,20 |         | 99,75    |
| 4 " Landchaftl. Central-Pfandbr.  | 140,40 | 149,75  |          |
| 3 " Oldenb. Prämienanl. p. St. in M.  |        |         | 149,75   |
| 4 1/2 " Bremer Staatsanl. v. 1874   | 100,90 | 150,40  |          |
| 4 " Preuss. consolidirte Anleihe St. à 200 M. u. à 300 M. im Verkauf 1/4 % höher.             | 103,90 |         |          |
| 4 1/2 " Preussische consolidirte Anleihe  | 100,00 |         |          |
| 4 1/2 " Pfandbriefe der Rhein. Hypotheken-Bank Ser. 27 - 29                                   | 98,75  | 99,75   |          |
| 4 " Pfandbr. der Rhein. Hyp. Bank   | 101,20 | 101,75  |          |
| 4 " Pfandbr. der Braunschw. Hannoverf. Hypothekenbank   | 96,20  | 96,75   |          |
| 4 " Borussia Priorit.   | 100,50 | 101,00  |          |
| Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M.  | 168,85 | 169,65  |          |
| " London kurz für 1 Pfr. in M.  | 20,395 | 20,495  |          |
| " Newyork " " 1 Doll. " "   | 4,17   | 4,28    |          |

### Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Nachts 12 U. 00 M., Nachm. 12 U. 29 M.  
Montag: Nachts 12 U. 33 M., Nachm. 1 U. 4 M.

## Große Auction.

Im Auftrage wird Unterzeich-

netter am  
**Montag, 3. April d. J.,**  
präcise

**2 Uhr Nachmittags,**  
in der **Wilhelmshalle** hier folgende Gegenstände, als:

1 Büffel, 2 Treten, 3 Dbd. Tische, 1 Regulator, 22 Bilder, 2 Figuren, 1 Bierapparat, 2 Fenstervorlässe, 7 Dugend Stühle, 10 Sophas, 1 mah. Gallerieschrank, 4 Kleiderschränke, 1 Fliegenschrank, 1 Küchenschrank, 4 Commoden, 2 Beckbretter, 2 Kronleuchter u., mehrere Fach Gardinen nebst Kästen, mehrere Rouleaux, Waichische, 1 Topfbürt, 1 Tellerbürt, 2 Wasserbänke, 1 Spiegelschrank, 9 Bettstellen mit Betten, sowie viele hier nicht genannte Gegenstände, ferner verschiedene Porzellansachen u. s. w., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, 22. März 1882.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

Die Buchforderungen des „Wilhelmshavener Consumvereins“ kommen bei obigem Verkauf mit zum Ansaß.

## Verpachtung.

Das den Erben des weiland Arbeiters **Albert Oltmanns** zu Schaardeck gehörige, daselbst belegene, zu 2 Wohnungen eingerichtete Haus nebst vielen Gartengründen ist zum Antritte auf den 1. Mai d. J. noch zu verpachten und wollen sich Liebhaber baldigst zum Contrahiren bei mir einfinden.

Neuende, den 28. März 1882.

**H. C. Cornelissen,**  
Auctionator.

## Auktion.

Die Fuhrleute **Fr. Janssen** und **Snnen** zu Kopperhörn lassen am

**Montag, 3. April d. J.,**  
Nachmittags

**2 Uhr anfangend,**

bei **Snnen's** Wirthshaus zu Kopperhörn:

1 trüchtige Fuchsstute,  
1 Doppelponny,  
1 trüchtige Ziege,

1 Korbwagen mit 2 Stühlen, 1 Bierwagen mit Brakausatz, 7 gut erhaltene Rippwagen (Handmaen), 23 kleine Karren, 1 Häckselade, 1 Sandtrog, 4 Eagen, 5 eichene Dammpfähle, 7 iperne Baumstämme, 150 Stück Bohnenstangen, 1 Parthie Brennholz; auch 1 Tisch, 1 Gartenbank und viele für eine

Wirtschaft passende Gegenstände öffentl. auf Zahlungsfrist verkaufen.

Ferner kommt noch zum Verkauf:  
**1 achtziger Breakwagen,**  
**fast neu, 1 Ackerwagen,**  
**5 große Wasserfässer**  
**nebst Lagerbock.**

Neuende, den 28. März 1882.

**H. C. Cornelissen,**  
Auctionator.

## Verpachtung.

Da in dem stattg. habten Termine zur Verpachtung des den Frpschen Erben gehörigen, beim Banterwirth belegenen Landstücks ein genügendes Gebot nicht abgegeben ist, wird dasselbe am

**Sonnabend,**

**den 8. April ds. J.,**

**Abends 7 Uhr,**

in **Detken's** Restauration in Wilhelmshaven nochmals zum Aufsaße gelangen und werden Pachtliebhaber dazu eingeladen.

Heppens, den 31. März 1882.

**H. Reiners.**

**Der auf den 3. d. M. annuncirte Verkauf im Hinrichs'schen Gasthause hier selbst findet Umstände halber nicht statt.**

Heppens, 1. April 1882.

**H. Reiners.**

## Vorläufige Anzeige.

Ich beabsichtige Anfangs Mai an einem noch näher bekannt zu machenden Tage verschiedene **Baumaterialien** vom Abbruch des jetzt von Hartnack bewohnten Hauses, am Kopperhöerner Wege, verkaufen zu lassen.

Jedderwarden.

**H. F. Gills.**

**Barel.** Einen fast neuen 8ßigen Sommerwagen mit Verbed habe billig zu verkaufen.

**H. A. Röben.**

Zu vermieten ein fein möblirtes Zimmer, mit schöner Aussicht, für zwei Herren zu je monatlich 12 M. Auskunft ertheilt die Exp.

Ein junger Mann kann Logis erhalten bei **Fran Hagenberg, Königstraße.**

**Gesucht**

zum 1. Mai d. J. in Velfort eine Familien-Wohnung. Gest. Offerten sind bei meinem Sohne, dem Uhrmacher Gustav Müller in Velfort abzugeben.

**Müller, Polizeiwachmeister a. D.**

**Kindertlose Eltern,** welche geneigt sind, einen gut erzogenen Knaben, jetzt leider verwaisen Knaben von anständiger Herkunft an Kindesstatt anzunehmen, wollen sich des Näheren erkundigen in der Exped. dieses Blattes.

## Gestick. weisse Damenröcke

von 1,75 Mk. an,

**billige Schürzen,**

für Damen und Kinder, traßen in großer Auswahl wieder ein.

**Rockenwickel**

zu 15 Pf. per Duz.

empfehlen **C. Hitzegrad.**

**Eine geübte Plätterin**

sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Koonstraße 85, 2 Tr., Rothes Schloß.

**Gesucht**

auf sofort ein Knecht der gut mit Pferden umgehen kann. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keiner zu melden.

**Th. C. Garlich's.**

**Wir legen Gift für Federvieh.**

**Radtke & Behrens,**  
Neubremen.

## Verloren

auf dem Wege von Knoopreihe nach Elßaß ein langer **Perz-Boas**, leicht erkenntlich. Dem ehrlichen Finder wird gegen Rückgabe an die Expedition ds. Bl. eine gute Belohnung zugesichert.

**Visiten-Karten**

werden schön und billig angefertigt.  
**Th. Süß.**

## Schulbücher,

welche der Reparatur resp. eines neuen Einbandes bedürftig sind, erbitte, um selbige rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres fertig stellen zu können, umgehend.

Johann Focken,  
Rotbes Schloss.

Ich empfehle

echte engl. Leder-Hosen  
pr. St. 8,50 Mk.,

echt blaue Arbeits-Hosen  
von 3,50—5,25 Mk. pr. St.,

Bemden und Blousen-Kittel  
in großer Auswahl.

H. Baumann.

Fass- und Flaschen-Bier  
aus der Dampfbrauerei von

Herrn Th. Fetkötter  
aus Zeven.

Ferner: große Auswahl von

**Cigarren**

in Preise von 3—12 Mk. pro  
100 Stück empfiehlt

Joh. Faugmann,  
Bismarckstr. 59 I.

## Hüte

zum Waschen, Färben und Modernisieren werden stets entgegen genommen.  
H. Lüschen,  
Bismarckstraße 13.

**Rheinischer Trauben-Brust-Honig**  
von vielen Aerzten und genehmten Personen aller Stände u. Classen empfohlen, selbst bei Lungenleiden und Abzehrungshusten von bestem Erfolg a. Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mk. in Wilhelmshaven allein bei Rich. Lehmann, Droguenhandl., Bismarckstraße.



Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche echt.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes in Althheppens pr. 1. Mai c. verkaufe mein vollständiges Lager an Manufactur-, Colonial-, Porzellan- und Kurzwaren zu Einkaufspreisen.

W. Kuhrt.

Sten

## Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt  
C. S. Breddehorn,  
Neuestraße 7 (Neuheppens).

## Bohnenstangen, Corfstreu

für Pferde und Schweine, sehr gut, empfiehlt

C. Schulze,  
Kaiserstraße 3.

## H. C. G. Rautmann

Sattler und Tapezier  
Belfort, Oldenburgerstraße 7,  
empfiehlt sich zum Polstern, sowie zum Reparieren von Sophas, Matrasen, Garniren von Kinderwagen, sowie zu allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten bei solider Preisstellung.

Es können noch einige Kinder an meinen Handarbeitungs-Unterricht theilnehmen.  
Frau T. Rautmann.

In dem auf Hüfterstiel belegenen Hause habe noch 2 Wohnungen mit Gartengrund auf Mai d. J. zu billigem Preise zu vermieten.

August Schild,  
Bismarckstraße.

## Größte Auswahl!

## Billigste Preise!

# Der Berliner Laden

zeigt hierdurch an, daß das Lager fertiger

## Herren- und Knaben-Garderoben

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison jetzt auf das Vollständigste completirt ist.

Ich empfehle namentlich:

- Feine Herren-Anzüge, Jaquet, Hose, Weste, reine Wolle, von 8 1/2 Thlr. an.
- Herren-Anzüge, Rock, Hose, Weste, reine Wolle, von 10—19 Thlr.
- Sommer-Überzieher in den schönsten Stoffen, von 6—12 Thlr.
- Schwarze Tuch-Anzüge, Rock, Hose, Weste, von 12—17 Thlr.
- Einzelne Röcke, Jaquets und Toppen von 2 1/2—8 Thlr.
- Hosen und Westen zusammen von 3—7 1/2 Thlr.
- Einzelne Buckskin-Hosen von 2—5 1/2 Thlr.
- Echt blaue Englisch-Leder-Hosen, ganz schwer, à 2 1/2 Thlr.
- Knaben-Anzüge in allen Größen von 1 Thlr. an.

Ferner: Hüte, Mützen, Oberhemden, Chemisets, Schlipse, Kragen, Manschetten, Schirme u. c. zu den bekannten billigen Preisen.

NB. Anfertigung von Herren-Garderoben nach Maß in kürzester Zeit unter Garantie.

Bismarckstr. 12. **M. Philipson.** Bismarckstr. 12.

## STADT KIEL.

Während der stillen Woche in dem oberen Saale:

### Bockbier-Ausschank

aus der Exportbier-Brauerei von Tanzer zu Melle.

## Regenmäntel, Sommer-Umhänge und Paletots

empfiehlt in großer Auswahl

Heinr. W. Albers,  
Roonstraße 101.

## Der Frankfurter Laden

in Neuheppens, Bismarckstr.,

bietet das Reichhaltigste und Schönste in Herren-Garderoben, wie vollständige Herren-Anzüge von 8 1/2, 10, 11 1/2, 13 und 15 Thlr., Sommer-Paletots ebenfalls schön und billig, einzelne Hosen und Westen in allen Farben vorrätig. Sämtliche Sachen sind dauerhaft und nach neuesten Facons gearbeitet.

Achtungsvoll

H. Baumann.

## Monats-Übersicht

der

### Oldenburgischen Spar- und Leihbank

Filliale Wilhelmshaven  
pro 31. März 1882.

| Activa.                |                  | Passiva.                |                  |
|------------------------|------------------|-------------------------|------------------|
| Mt.                    | Pf.              | Mt.                     | Pf.              |
| Casse-Bestand          | 36,746 58        | Stamm-Capital           | 120,000 —        |
| Wechsel-Bestand        | 448,314 50       | Einlagen-Bestand        | 1,287,989 97     |
| Conto-Corr.-Debitoren  | 880,182 68       | Conto-Corr.-Creditoren  | 57,897 59        |
| Effecten-Bestand       | 26,793 34        | Verschiedene Creditoren | 14,112 06        |
| Verschiedene Debitoren | 87,962 52        |                         |                  |
|                        | Mt. 1,479,999 62 |                         | Mt. 1,479,999 62 |

Wir vergüten für Einlagen (im Betrage mindestens von 75 Mt.):  
bei 6monatlicher Kündigung 4 pCt. Zinsen p. a.  
bei 3monatlicher Kündigung 3 1/2 pCt. Zinsen p. a.  
bei kurzer Kündigung 3 pCt. Zinsen p. a.

Oldenburgische Spar- und Leihbank.  
Filliale Wilhelmshaven.  
Closter. Rahlwes.

## Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

A. Heinen in Varel.

Umzugs halber stehen sehr gute und schöne Möbel billig zu verkaufen.  
Bismarckstraße 15, 2 Tr.

## Herren-Kniestiefel

von 13 bis 15 Mk., dauerhaft gearbeitet, Herren-Halbstiefel von 6,50—7,50 Pf. pr. Paar im Frankfurter Laden von

H. Baumann.  
Zwei junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden bei  
G. Remmers, Schneiderin,  
Neuestraße 106.

## Im Frankfurter Laden

Budskins, echtblaue Duffels u. Eskimos in großer Auswahl; auch lasse in kürzester Zeit davon nach Maß anfertigen.

H. Baumann.

## Conditorei E. Högl

empfiehlt zu Sonntag:  
fr. Berliner Pfannkuchen, Sprig-Gebäckenes, Sahnesachen, Dessert in großer Auswahl, Sorten im Anschnitt. Bestellungen werden prompt effectuirt.  
D. D.

**Technikum Brake a.W.**  
Maschinenbau- u. Baugewerkschule  
Beginn des Sommersemesters  
2. Mal. Schulgeld 100 Mark  
Pension von 36 Mark an.  
— Diplom-Prüfungen. —  
Prog. grat. d. Benedix, Dir.

## Tapeten und Borden

in neuen Mustern bei großer Auswahl halte bei Bedarf bestens empfohlen. — Aeltere Sorten und Reste zu resp. unter Einkaufspreisen.  
D. Meyer, Bismarckstr. 3

## "Krankenfreund."

Das unter diesem Titel in Richters Verlags-Anstalt zu Leipzig erschienene Schriftchen gibt sowohl Gesunden als bewährte Rathschläge zur Bekämpfung der ersten Krankheits-Symptome, als auch Kranken zuverlässige Anleitungen zur erfolgreichen Behandlung ihrer Leiden. Damit durch dieses Büchlein möglichst alle Kranken die ersehnte Heilung finden, wird dasselbe von obiger Verlagsanstalt gratis u. franco versandt, es hat also der Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

## Zur 166. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie,

Ziehung der ersten Klasse am 18. und 19. April, sind Loose zur gefl. Abnahme bis zum 12. April zu haben.  
Auch liegt die amtliche Ziehungsliste der 165. Klassen-Lotterie zur Befichtigung auf in der Buchhandlung von **M. C. Siefken**, Wilhelmshaven, Altstraße 16.

**Gesucht**  
auf sofort einige tüchtige Schlossergesellen.  
J. Seemann.

## Gesangverein Eintracht zu Belfort.

Sonntag, den 9. April:  
**GROSSES CONCERT**  
Gesang und Theater  
im Saale des Hrn. Schulz zu Belfort.  
Eintrittskarten sind vorher zu haben bei Herrn Schulz in Belfort, a 40 Pf.; an der Kasse a 50 Pf.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Der Vorstand.

## Bierquelle.

Morgen Sonntag, 2. April:  
**Kartoffel-Puffer.**  
F. Krause.

## Atelier Marine.

Geöffnet von Morgens 9 bis Nachm. 3 Uhr.  
Das Dutzend Photographien 3,50 Rmk.

## Gold-Compositions-Uhr-Ketten,

von echt Gold nur durch die Goldprobe zu unterscheiden, garantiert haltbar!



Preis für Herren- od. Damen-Ketten pr. Stück 6 Mark.  
**Echt Nickel-Uhr-Ketten**  
garantirt ganz aus echtem Nickel-Metall angefertigt (nicht mit den vernickelten Ketten zu verwechseln). Preis für Herren- oder Damen-Ketten pr. Stück 3 Mk. 50 Pf.  
Dauerhafteres existirt nicht!  
Für die Haltbarkeit dieser Ketten leistet meine seit 30 Jahren bestehende Firma Garantie. — Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages erfolgt Franco-Zusendung.  
E. Schlötte, Bremen, Obernstraße 41.

## Halten unser Möbel-Lager

sowie Sargmagazin bei Bedarf bestens empfohlen.  
Ziel & Böge, Roonstraße.

## Theer-Schwefel-Seife

ist wieder angekommen  
E. Hitzegrad.

## Technicum Lingen.

(Provinz Hannover). Fachschule für die Ausbildung im Maschinen- und Bau-fach. — Prospecte gratis.

## Von heute ab ist mein Geschäft des Sonntags von 10 Uhr ab geschlossen.

H. Backer,  
Kronprinzenstraße 11.

Getragene Kleidungsstücke u. kaufte Schwabe, Belfort, Adolffst.

**Trunksucht** sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder d. M. u. Spezialist f. Trunksuchtleidende Th. Konecky, Berlin, Invalidenstr. 141. Aeltere, deren Nichtigkeit von kgl. Amtsgerichten und Schulzen-Kemern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben.

## TECHNICUM MITTWEIDA (Bachem). Maschinenbauschule.

**Warnung.**  
Das Wäschebleichen, sowie das Betreten meines von Hrn. J. D. Tiarks gepachteten Landes wird hiernit bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe streng untersagt.  
August Besoffe, Schlachter in Roppehörn.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann gegen 1. Mai d. J. Stellung erhalten.  
Näheres in der Exp. ds. Bl.

Einem geehrten Publikum empfehle mein Atelier

# feinerer Herren-Garderobe,

welches in großartigster Auswahl die neuesten Stoffe der Saison enthält, und lasse ich Anzüge nach Maß innerhalb vierundzwanzig Stunden in eleganten Facons anfertigen.

**Fertige Anzüge,** Paletots wie einzelne Röcke, Jaquets, Hosen und Westen, wovon ich bedeutend Lager halte, habe ich alle in meiner Werkstätte anfertigen lassen und kann deshalb für Haltbarkeit, Echtheit und nobeln Sitz garantiren. Etwaige kleinere Abänderungen werden sofort gemacht.

Die Preise sind auf's billigste gestellt.

**Johann Peper.**

## Für die diesjährige Frühjahrs- und Sommer-Saison

halte eine große Auswahl von sämtlichen Putzartikeln, als: garnirte und ungarirte Hüte, Bänder, Blumen, Agraffen, Federn, sowie das Neueste in Garnirstoffen zu ganz ausserordentlich billigen Preisen bestens empfohlen. Ferner empfehle in großer Auswahl: Schleifen von 20 Pf. an, Rüschen von 10 Pf. an, Schlipse von 15 Pf. an, Morgenhauben von 15 Pf. an, Kinderhütchen von 25 Pf. an, sowie Kragen und Garnituren, Weißstickerei etc.

Für Confirmanden habe eine große Auswahl garnirter Hüte stets vorräthig.  
**H. Lüschen, Bismarckstr. 13.**

## Weisse Zwirn- und englische Tüll-Gardinen

in verschiedenen Breiten und schönen Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Bismarckstr. 12. **M. Philipson.** Bismarckstr. 12.

## Neue Schulbücher

für sämtliche Klassen der Volks- und Mittelschule empfiehlt  
**Johann Focken,**  
Roths Schloß.

## Die Uhren- u. Nähmaschinenhandlung

### von Wilhelm Westphal,

Uhrmacher, Bismarckstraße 60,  
empfiehlt in Folge bevorstehender Lokalveränderung:  
Taschenuhren für Herren und Damen, Regulateure, alle Sorten Wanduhren, Kuckucksuhren und Wecker, unter Garantie guten Ganges. Größte Auswahl in allen Sorten Uhrketten, Bijouterien, Verloques, Uhrschüre. Echte Rathenower Brillen, Barometer, Thermometer, Operngucker, Fernrohre, Wasserwaagen, Alkoholometer u. s. w. Reiszzeuge in jeder Größe. — Singer-Nähmaschinen in bekannter Güte und Einzeltheile, als: Del, Nadeln, Schiffchen etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## LIEBIG'S BACKMEHL LIEBIG'S PUDDINGPULVER

DER LIEBIG'S MANUFACTORY IN HANNOVER.

Nur acht, wenn jedes Packet diese Marke trägt.



**Topfkuchen, Napfkuchen, Raddonkuchen, Bisquit-Torte.** Zu 1 Pf. Backmehl nehme man ca. 1/2 Liter kalte Milch, worin 1/5 Pf. Zucker, 3 Eiweiß, die zerriebene Schale von 1/4 Citrone, 1/4 Pf. zerlassene Butter, und eine Messerspitze voll Salz eingegohrt ist und arbeite dies gut durcheinander. Der Teig wird dann sofort in eine Form und in den Ofen gebracht und ca. eine Stunde gebacken. Mandeln und Rosinen sind nach Belieben zuzusetzen.  
**Sand-Torte.** Ca. 1/2 Pf. geschmolzene Butter, 1/2 Pf. Stärkepulver, 1/4 Pf. Liebig's Backmehl, 1/2 Pf. Zuckerpulver, 4 Eier (das Weiße zu Schnee geschlagen), 1/2 Stange Vanille, rühre gut durcheinander und backe in einer mit Zwieback ausgestreuten Form eine Stunde.

Zu haben in Wilhelmshaven, bei den Herren **L. Janssen, E. Wetschky.**

## August Frisse, Uhrmacher,

empfehl  
goldene und silberne Taschenuhren, Pendulen, Regulateuren, Salon-, Schiffs- u. Weckeruhren etc.  
NB. Erlaube noch zu bemerken, daß sämtliche Uhren nach meinem Chronometer genau regulirt, die Auswahl großartig und die Preise überraschend billig sind.

## Patent - Hartgummi - Billard - Bälle,

Garantie 1 Jahr,  
Bester Ersatz für Elfenbein,  
empfiehlt (H. 31313 b)

**J. G. Frommhold in Chemnitz.**

## Burg Hohenzollern. Sonntag, den 2. April c.: Grosses Extraconcert

ausgeführt von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division, zum Benefiz ihres Capellmeisters Herrn **C. Latann.** Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 1 Mark. Gallerie 50 Pf. Familienbillets ermäßigt. Einzelbillets a 75 Pf. sind vorher in Burg Hohenzollern und beim Unterzeichneten zu haben. Zu diesem meinem Benefiz-Concert erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll **C. Latann.**

Am heutigen Tage verlegten unser Bier-Depot nebst Flaschenbier-Verkauf nach Moonstraße Nr. 15, in's Haus der Frau Läubers, vis-à-vis von dem bis jetzt von uns innegehabten Keller. 1. April 1882.

### Wilkening & Comp.



Kinderwagen von 10 Mk. an, Puppenwagen, Lehnstühle, Blumentische und Ständer, sowie Wasch-, Reise-, Damen- und Marktkörbe empfiehlt billigst **H. F. Dirks,** Moonstr. 94.

## Frühjahrs- und Sommerstoffe

in großer Auswahl und modernsten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen **F. Salziger, Bismarckstraße 11.** Bestellungen nach Maß in kurzer Zeit. D. D.

## !Confirmanden! Knaben- u. Herrenanzüge

sind in großer Auswahl vorräthig bei **R. Albers, Bismarckstraße 62.**

## Musverkauf.

Um mit meinem übercompletten Lager von Zuglampen, Gängelampen, Tisch-, Wand- und Wandlampen, Vogelbauern, Haus- und Küchengeräthen zu räumen, verkaufe dieselben zu den billigsten Preisen gegen baar. **L. Mösser, Klempner.**

## Wwe. Winter's Restauration in Belfort.

hält ihre vorzügliche Küche nebst ausgezeichneten Getränken bei aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.



**Wilhelmsh. Schützenverein.**  
General- und Monats-Versammlung am Montag, den 3. April curr., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal (Dempel's Hotel). Tagesordnung:  
1) Erhebung der Beiträge;  
2) Aufnahme neuer Mitglieder;  
3) Festsetzung des diesjährigen Schützenfestes;  
4) Bericht der Commission über die Ausführung des Erdwalles;  
5) Beantwortung der Monita;  
6) Mittheilung über d. Landankauf;  
7) Verschiedenes über bevorstehende Feiertage.  
Der Vorstand.

**Gesangverein Frohsinn.**  
Am Sonntag, den 2. April:  
Große musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung.  
Im Saale des Herrn Schulz „zur Arche“.  
Anfang 7 Uhr.  
Karten sind vorher im Vereinslokal bei Herrn Schulz zu haben.  
Der Vorstand.

**Gratulationskarten**  
zur Confirmation empfiehlt **Johann Focken.**  
Als Verlobte empfehlen sich:  
**Elise Taddicken.**  
**Herm. Brückner.**  
Wilhelmshaven, den 2. April 1882.

**Todes-Anzeige.**  
Am 30. v. M. verstarb plötzlich der Kürschner-Gehilfe **August Behrenhoff,** tief betrauert von seinen Angehörigen und Allen, die ihm näher standen.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 3. April, Nachm. 3 1/2 Uhr, vom städtischen Krankenhause aus statt.  
**J. Bargebuhr,**  
zugl. im Namen der Hinterbliebenen.

**Todes-Anzeige.**  
Heute Nacht entschlief sanft im Herrn meine liebe Frau und meiner Kinder Befürsorgerin **Sophie Over,** geb. Plank. Alle welche dieselbe gekannt, werden unsern Verlust erweisen.  
Wilhelmshaven, 1. April 1882.  
**Franz Over** nebst Kindern.  
Nr. 52 dieses Tageblattes wird in einigen Exemplaren zurückzukaufen gesucht von der Expedition.

Der heutigen Nr. dieses Blattes ist ein literarischer Prospect, betreffend ausgewählte neue Werke für Gewerbe und Künste etc., sowie der Vorrath reich beigelegt. Dieselben sind vorräthig bei **Sau Lohse** in Wilhelmshaven.